

Zu V. L.; bringe ihr Bücher und Chocolate.- Dr. med. L.; Stadtrath - ruft ihren Gatten an, fragen, ob es wahr ist etc. - Die Taktlosigkeit der Leute ist unfassbar.- Spreche den Gatten und Franzl. Der Bruder führt mich im Auto zum Volksth.-

Spreche dort Bernau, der K. d. W. mit Korff spielen möchte - aber den Bernhardi für Kl. nicht hergeben will.-

Premiere „Es“ von Schönherr. Zwei Personen, fünf Akte . . . Zwischen Kunststück und Kunstwerk - mehr das erstere . . . Ein medizinisch-soziologisches Problem - er ist im Grunde so wenig Arzt als Seelenschauder; aber ein Theatraliker, der fast Dramatiker ist.-

Sprach Frl. Schilling (die mir freundliches über Heini sagte) Trebitsch und Frau u. a.-

24/12 In ziemlich melancholischer Stimmung der Morgen.

- Briefe von Dora; von Lucy (über O.);- von O. seit vielen Tagen keine Nachricht (auch nicht an die Kinder).-

- Treffe zuerst Paula und Noema;- Richard kommt, da Moissi erkrankt, ohne Charolais Aufführung wieder aus Berlin zurück.-

Siegfried Loewy schließt sich mir auf einem kurzen Spaziergang an; über „Es“;- wünscht mich ferner zum Besuch des Concordiaballs zu bestimmen;- möchte, dass ich sein Buch (Theatergeschichtl. Feuilletons) lese (wohl auch kaufe); von Kainz, Filmgeschäften etc.- Ein geschwätziger, eitler, aber doch rühriger, nicht ganz dummer Mensch.-

Die drei Kinder von Schmutzers kommen, überreichen mir das Gedichtenbuch ihrer Mutter.-

Von Salten kommt sein neues Buch „Bambi“.

H. K. schickt mir Flieder.-

Von Director Jushni ein Exemplar des „Macaroni-Export“ etc.,- der mich besonders amüsirt hatte („dem Lieblingsautor des russ. Theaters“ - ) -

V. L. kommt,- auf ein paar Minuten - ich begleite sie zum Wagen, wo Gatte und Franzl warten.-

Nm. ein Weihnachtstelegr. von O. an die Kinder.-

Zum Thee Gustav, Kolap und Brüder.- Richard Specht telef., ob er kommen könne,- und erscheint mit Wanda. Bescheerung. Von V. L. das Goethe-Bild aus ihrem Zimmer; von Menczels Fliederstrauch. Von Heini Bücher, von Lili - ihr Bild, Federzeichnung von Frau Hausmann (mäßig) - von E. B. Chocolate, Cyclamen und ein dummer Brief.- Stimmung war lau.-

Mit den Kindern zu Julius'ens. Familie. Weihnachts-friedens-souper.-